



SLUB

Wir führen Wissen.

Formale Vorauswahl von zu entsäuernden Exemplaren am Beispiel der SLUB Dresden

8. November 2016

Voraussetzungen SLUB Dresden

jährliche Finanzierung der Massenentsäuerung von Bibliotheksgut in Sachsen (Ausschreibung und Auftragsvergabe durch SLUB Dresden; Koordinierung durch Landesstelle für Bestandserhaltung)

Anteil der SLUB Dresden ca. 1 Tonne Bibliotheksgut
(entspr. ca. 2.000 – 2.500 Buchbindereinheiten)

seit ca. 10 Jahren Sammlung von Erfahrungen bei der Bestandssichtung in Kombination mit Reinigung, Vor- und Nachbereitung von Mengen-Aufträgen (auch mit versierten Hilfskräften)

Voraussetzungen SLUB Dresden

bei Bestandssichtungen und Magazinreinigung, aber auch durch Erfassung aus anderen Bibliotheksprojekten ermittelte Exemplarinformationen sollen weitergenutzt werden für die Exemplar-Auswahl von Bestandserhaltungsmassnahmen

Massen-Aufträge müssen möglichst automatisiert vorbereitet und abgewickelt werden

die Nachnutzung der Exemplarinformationen und/oder bibliographischer Daten soll mit Hilfe von mehrstufigen Reports aus dem lokalen IT-System sog. ‚Vorschlagslisten‘ ermöglichen

Allgemeine Auswahl-Kriterien

auf Grund des umfangreichen Bestandsvolumens sind Selektionen nach unterschiedlichen Kriterien notwendig, abhängig vom Sammelauftrag der SLUB Dresden

Sammelauftrag der SLUB (Gesetz: Sammlung und Archivierung von in und über Sachsen erschienenen analogen und digitalen Publikationen und Archivierung von für den Freistaat unverzichtbarem Bibliotheksgut)

Saxonica

Pflichtexemplare einschl. sächsische Hochschulschriften

Werke bedeutender Provenienzen

Werke mit hohem intrinsischen Wert

Allgemeine Auswahl-Kriterien

Berücksichtigung einer Vielzahl von Auswahl-Kriterien, die jedoch zu großen Teilen nicht als konkretes Datenelement in den bibliographischen Titel-Daten enthalten bzw. aus den Exemplareinträgen im Lokal-System auswertbar sind

ein Teil davon ist nur über händische /autoptische ‚Nachkontrolle‘ der geplanten automatisierten Reports am jeweiligen Exemplar ablesbar (wichtige Aspekte wurden bisher auch noch nicht vollständig erfasst bzw. sind im Lokalsystem auf Grund von Feldbegrenzungen nicht erfassbar)

Formale Kriterien aus dem Bereich der bibliographischen Daten

Erscheinungszeitraum der Publikation

ca. 1851 bis ca. 1991

Erscheinungsort/-region

Freistaat Sachsen, für den Zeitraum 1949 bis 1992 (3. April 92 Sächs.PresseG)

Sondersammlungen

Saxonica, FID-Bestand

Auswertung der Katalogdaten des SWB

In den Exemplardaten zu erfassende Bestandsmerkmale

bereits vollzogene Bestandserhaltungs-Massnahmen

erfolgte Restaurierung, bereits erfolgte Entsäuerung u.a.
mit Jahresangabe

geplante BE-Massnahmen

ME geplant oder ME notwendig / ME nicht mehr möglich /
ME nicht notwendig

Erwerbungsart

Pflichtexemplar, Restitutionsankauf, Archivexemplar

In den Exemplardaten zu erfassende Bestandsmerkmale

Einbände

Halb- und Ganzmaterialbände (Gewebe, Leder, Kunststoffe, ...), Pappbände, Broschüren,

Bezugsmaterialien mit spezifischer Ausstattung (Folien, ...)

Buchblöcke

Papierart(en) = Beschreibstoff (sofern bekannt)

Druckfarben, Tinten, Farbstifte, Stempelfarben = Schreibstoff

Besonderheiten: Ormigabzüge, Blaupausen, Fotos, ...

Weitere buchspezifische Besonderheiten

Kritische Vorsatzmaterialien, Heftmaterialien (Metallklammern), Buchverzierungen, Buchschnitt

Bibliotheksspezifische Bestandteile

Barcodes, Signaturschilder, RFID-Chips, Sicherungstreifen

Einfache Schadenskategorisierung für

Einband, Buchblock, Papier einschließlich Schimmel und Schädlinge

In den Exemplardaten zu erfassende Bestandsmerkmale

Sammlung

Standort-/Sammlungsangaben

Provenienz (s.a. Erwerbungsart)

besonders wertvolle Provenienz

Benutzungshäufigkeit/Mehrfachexemplare

(Daten aus Verbuchungsfunktion des Lokalsystems)

Wert des Exemplars

Preis, intrinsischer Wert

Entwurf Workflow Massenentsäuerung

bei Bestandssichtungen, Reinigungsarbeiten, weiteren Projekten (z.B. Provenienzerfassung) ermittelte Exemplar-Merkmale werden in das Lokalsystem – Exemplardatensatz übertragen

für LIBERO gibt es nur wenige Möglichkeiten, deshalb auch Eintrag von Merkmalen in sog. Exemplar-Notizen als ‚Text‘ (diese müssen dann händisch ausgewertet werden bei den vorgesehenen Reports)

Entwurf Workflow Massenentsäuerung

alle relevanten Kriterien werden zur Auswahl für selektive Reports in einem mehrstufigen Verfahren genutzt:

1. Selektion = automatisierter Report erzeugt Vorschlagsliste (sortiert nach Signaturen)
2. Selektion = händische Bearbeitung der Vorschlagsliste mit ggf. autoptischer Prüfung von Einzelexemplaren, d.h. die für die Selektion nicht eindeutigen Merkmale aus den sog. Exemplarnotizen müssen bewertet werden (für / gegen eine beabsichtigte Entsäuerung)
inkl. Nachtrag der Entscheidung im Exemplar-Feld „Planung BE-Massnahme“
3. abschließende Selektion der im ME-Auftrag zu bearbeitenden Exemplare = Erzeugung von sog. Laufzetteln mit Angabe von Kurztitel, Verbuchungsbarcode, Signatur, Exemplarnotizen

Entwurf Workflow Massenentsäuerung

Verbuchung der ausgewählten Exemplare auf ein besonderes Dienst-Ausleihkonto, um Benutzeranfragen für den Zeitraum der Bearbeitung beim Dienstleister korrekt im SLUB-Katalog zu informieren

nach Rücklieferung der Exemplare vom Dienstleister Nachtrag des vollzogenen ME-Auftrages in den Exemplardaten

... aber auch Nachtrag des ‚negativen‘ Vollzugs
und der dazu zurückgelieferten Informationen

Rückmeldung des vollzogenen ME-Auftrags an Katalog-Verbund

siehe Vortrag am 9.11.2016

„Thesen für den elektronischen Nachweis der
Entsäuerungsmaßnahmen in Lokal-und Verbundsystemen“